

## AN ROINN OIDEACHAIS

SCRÚDÚ ARDTEISTIMÉIREACHTA, 1997  
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 1997GEARMÁINIS—ARDLEIBHÉAL (220 marc)  
GERMAN—HIGHER LEVEL (220 marks)DÉ LUAIN, 23 MEITHEAMH — MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00  
MONDAY, 23 JUNE — MORNING, 9.30 to 12.00

12797

A. SCRÚDUIMHIR  
(EXAM NUMBER)

DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-  
iomlán  
na  
MarcannaB. FREAGRAÍODH TRÍ\*  
(ANSWERED THROUGH)

\*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
SP	
HV	
Iomlán	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

STAMPA AN IONAIÐ  
(Centre Stamp)

## TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróic aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar seo (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

## DIRECTIONS

- Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

**TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)**

<p>Auf dem Bahnsteig der Stazione Centrale in Mailand* war es trocken, trocken unter dem dunklen Gebirge aus Glas, Rauch und Beton, aber der Rapido* nach Venedig tropfte von Nässe, er war sicherlich erst vor ein paar Minuten aus dem Regen, aus dem Grau des Regen-Nachmittags, in die Halle gefahren. <i>Abfahrt 16.54, also fünf Minuten Zeit</i>, im Waggon war es noch kalt, so daß Franziska nur ihre Handschuhe auf den Platz legte und wieder hinausging, um nicht zu frösteln, aber statt dessen fror sie im Januarwind, der durch die Halle fuhr, <i>vielleicht bin ich schwanger</i>, es war ihr kalt, obwohl sie den Kamelhaarmantel anhatte, sie klemmte sich die braune Handtasche unter den Arm und steckte die Hände in die Manteltaschen.</p> <p><i>Eine Zigarette, das erste, was ich tue, wenn der Zug fährt, ist, mir eine Zigarette anzünden.</i> Sie sah, wie die Nässe an den Flanken des Waggons, neben dem sie stand, im Rauch der Bahnhofshalle zu Inseln verdunstete, schmutzig kondensierte und dann plötzlich gelblich schimmerte, als die Lampen auf den Bahnsteigen eingeschaltet wurden. <i>Wenn Herbert in diesem Augenblick auftauchen würde, weil er mir nachgelaufen wäre, würde ich vielleicht die Handschuhe da drinnen liegen lassen und mit ihm weggehen. Wenn er jetzt käme, so würde es bedeuten, daß wir im letzten Augenblick unsere Ehe doch noch retten könnten.</i></p> <p>Mailand Stazione Centrale war ein dunkler Ort, besonders im Regen, im Januar, im grauen Spätnachmittag, Franziska war vor einer Viertelstunde aus der Straßenbahn gestiegen und schnell in den Bahnhof hineingelaufen, in der Vorhalle fuhren die Taxis ein, stoppten und glitten wieder hinweg, Rolltreppen führten nach oben, sie waren um diese Zeit noch nicht überfüllt gewesen, Franziska hatte hinter einer alten mageren kleinen Frau gestanden, die in vier schweren, schäbigen Einkaufstaschen Pakete und Flaschen trug, oben verschwand diese Frau sogleich in der Menge, die aus einem angekommenen Zug strömte, Franziska war zu einem Schalter gegangen und hatte gefragt, wann der nächste Zug ginge.</p>	<p>„Wohin?“ „Irgendwohin.“ Der Beamte hatte sie einen Augenblick lang angesehen, sich dann nach der Uhr umgewendet und gesagt: „Der Rapido nach Venedig. Sechs Minuten vor fünf.“ <i>Venedig. Wieso Venedig? Was habe ich in Venedig zu tun?</i> „Gut, geben Sie mir Venedig!“ „Rückfahrkarte?“ „Nein, einfach.“ Sie sah auf ihre Armbanduhr. <i>Dreizehn vor fünf. Venedig war so gut wie jeder andere Ort, wie alle jene Orte, in denen Herbert nie erwarten wird, daß ich da bin. Herbert wird höchstens annehmen, ich sei nach Deutschland zurückgefahren, um ihn zu Hause zu erwarten.</i> „Viertausendsechshundert“, sagte der Beamte und schob ihr das Billett hin. Franziska reichte ihm ein Fünftausend-Lire-Schein. <i>Es ist zu teuer, die Reise nach Venedig ist zu teuer.</i> Als er ihr herausgab, sagte er: „Die Zuschläge für den Rapido müssen Sie im Zug bezahlen.“ Sie war erschrocken. Einen Augenblick lang hatte sie überlegt, ob sie ihm das Billett zurückgeben sollte. <i>Ich kann mir ja irgend etwas näher Gelegenes aussuchen, Turin zum Beispiel, und mit einem gewöhnlichen Zug fahren.</i> Aber sie steckte das Billett ein, während der Mann ihr zusah. „Bahnsteig sieben“, sagte er höflich. <i>Eine Ausländerin. Irgendwohin. Sie sind verrückt oder Huren oder beides. Eine Ausländerin, die irgendwohin fahren will und Geld genug hat, um ein Rapido-Billett nach Venedig zu bezahlen. Ein Viertel meines Monatsgehalts. Eine verrückte Hure. Wie ihre Haare flattern. Eine Rothaarige. Keine Italienerin läßt ihre Haare so flattern.</i> Er sah ihr bewundernd nach.</p> <p>* Mailand = Milan * Rapido = Express train/traein luais</p>
---	--

ALFRED ANDERSCH, *Die Rote*

**Beantworten Sie Frage 1, (a), (b), (c) und (d), auf deutsch.**

1. (a) Kurz vor 17.00 Uhr stand Franziska in einem Waggon des Rapido nach Venedig. Was machte sie dann? (Zeile 6–14)

---



---



---

(b) Woran erkennt man, daß es Franziska kalt war? (Zwei Details!) (Zeile 6–14)

---



---



---

(c) Wie ist Franziska zum Bahnhof gefahren?

(Zeile 27–34)

---

---

---

(b) Was machte Franziska, als sie im Bahnhof ankam? (Zwei Details!)

(Zeile 34–40)

---

---

---

Freagair Ceisteanna 2, 3 agus 4 as Gaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Luaigh **dhá** shonra ón téacs a thaispeánann nach bhfuil Franziska cinnte cá bhfuil sí ag dul. (línte 38–67)

2. (a) Give **two** details from the text which show that Franziska is not sure where she is going. (lines 38–67)

---

---

---

---

(b) Luaitear an t-ainm “Herbert” i líne 21 agus freisin i línte 53 agus 54. An bhfuil súil le Franziska bualadh le Herbert níos déanaí? Tabhair **dhá** chúis le do thuairim. (línte 21–26, 51–56)

(b) The name “Herbert” is mentioned in line 21 and in lines 53 and 54. Does Franziska hope to meet up with Herbert later? Give **two** reasons for your answer. (lines 21–26, 51–56)

---

---

---

---

---

---

3. Cad a shamhlaíonn cléireach na dticéad maidir le Franziska agus cad tá ann ina leith a chlaonann a aigne don samhlú sin? (línte 68–76)

3. What does the ticket clerk think of Franziska and what is it about her that leads him to think this? (lines 68–76)

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Anseo is ansiúd sa sliocht tá abairtí clóbhualte i *gcló iodálach*. Cad a theastaíonn ón údar a thaispeáint trí an *cló iodálach* a úsáid sna habairtí sin?

4. The passage is interspersed with sentences printed in *italics*. What does the author want to show by using *italics* in those sentences?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Grammatische Strukturen erkennen

BEISPIEL: (i) Finden Sie zwischen Zeilen 47-57 ein Beispiel von einem **Verb im Konjunktiv**, und tragen Sie die betreffende Phrase unten ein.

Herbert wird ... annehmen, ich sei nach Deutschland zurückgefahren.

(ii) Finden Sie zwischen Zeilen 6-14 im 1.Abschnitt ein Beispiel von einem **Relativpronomen**, und tragen Sie die betreffende Phrase unten ein.

\_\_\_\_\_

(iii) Finden Sie zwischen Zeilen 15-21 im 2.Abschnitt ein Beispiel von einem **bestimmten Artikel im Genitiv**, und tragen Sie die betreffende Phrase unten ein.

\_\_\_\_\_

(iv) Finden Sie zwischen Zeilen 27-40 im 3.Abschnitt ein Beispiel von einem **Adjektiv mit maskuliner Endung**, und tragen Sie die betreffende Phrase unten ein.

\_\_\_\_\_

2. Ergänzen Sie folgende Sätze. Die Sätze sollen den Inhalt des Textes widerspiegeln.

BEISPIEL: (i) Im Waggon war es sehr kalt, so daß Franziska sofort wieder hinausging.

\_\_\_\_\_

(ii) Franziska steckte die Hände in die Manteltaschen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(iii) Franziska war zu einem Schalter gegangen, um \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(iv) Franziska kaufte eine Fahrkarte nach Venedig, obwohl \_\_\_\_\_

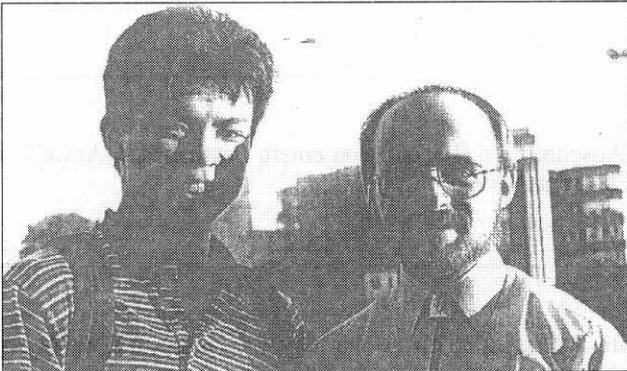
\_\_\_\_\_

(v) Der Beamte war Franziska gegenüber sehr höflich, aber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Und abends geht's mit dem Tandem in die Kneipe

*Sprachstudenten aus aller Welt lernen gemeinsam leichter/  
Im Duo spanisch oder japanisch sprechen*



*Der japanische Student Naohiro Yushizawa hat sich mit Lothar Meyer-Lerbs verabredet.*



*Sergi Noguera aus Spanien mit seiner Partnerin Ulrike Hohls.*

Sergi lehnt lässig an einem Bremer Kiosk und unterhält sich lächelnd mit seinem Tandem. Nein, der junge Spanier ist nicht übergesschnappt, denn er redet weder mit einem zweisitzigen Fahrrad, noch mit einem Motorsystem, dessen Zylinder hintereinander liegen. Sergis Tandem ist Zweibeinig und hört auf den Namen Ulrike. Die beiden lernten sich vor einigen Tagen durch den Sprachschulverein „Casa“ kennen. Bei der abendlichen Riverboat-Party, die sie mit anderen Teilnehmern aus Frankreich, Spanien, Italien und Japan auf der Weser\* 10 feiern, sind sie auch ein Team.

Das Kursusangebot des „Casa“, der seit 1983 in der Hansestadt Bremen besteht, richtet sich in erster Linie an ausländische Studenten.

Wer bei „Casa“ einen Sprachkurs bucht, wird auf 15 Wunsch in einer Bremer Familie oder in Wohngemeinschaften untergebracht. Zwanzig Stunden in der Woche läuft der Unterricht, und damit auch die Freizeit bei Bedarf effektiv genutzt werden kann, steht ein kostenloser Tandem-Service zur Verfügung. Die Schule 20 vermittelt ihren Studenten Kontakte zu jungen Bremern, die ihrerseits wiederum eigene Sprachkenntnisse auffrischen oder erweitern möchten. Ein Tandem wird somit aus zwei Lernwilligen mit verschiedenen Muttersprachen gebildet, wobei beide Sprachen gesprochen werden 25 sollen.

Die 21jährige Ulrike Kohls aus Bremen war schon öfter Teil eines Tandems. „Seit einer Klassenfahrt hab' ich so'n kleinen Spanien-Tick. Die wunderschöne Sprache, die Kultur und die Leute gefallen mir“, sagt 30 Ulrike, die fünf Wochen als Au-pair in Madrid arbeitete. „Dort kam ich aber nicht so gut zurecht, doch ich möchte sprachlich in Übung bleiben. Und da ich sonst nicht dazu komme, Spanisch zu sprechen, beteilige ich mich am

Tandem-Service. Mit einem Tandem ist es interessanter, 35 und man trifft mehr Leute. Außerdem macht es Spaß, mit jemandem zu lernen, der Spanisch als Muttersprache beherrscht – das ist toll!“ schwärmt sie.

Ihre „zweite Hälfte“ Sergi Noguera (25) aus Barcelona ist ebenso begeistert. „Ich war bereits im letzten Jahr bei 40 einem Deutsch-Seminar an der Universität in Magdeburg, aber allein. Aber so ist es viel cooler! Man kann wirklich mehr lernen, wenn man einen Tandem-Partner hat, der auch die Stadt kennt.“ Während seines mehrwöchigen Aufenthalts treffen sich Ulrike und Sergi 45 so oft wie möglich, auf einem Kneipenbummel oder nur so zum Klönen.\* „Wir haben viel Spaß, und ich werde versuchen, im nächsten Jahr wiederzukommen.“

Lothar Meyer-Lerbs übt hingegen seine Kenntnisse in einer weitaus exotischeren Sprache. „Ich habe zwei 50 Intensivkurse Japanisch besucht und brauche jetzt die Gelegenheit, das Sprechen zu üben. Und dazu gibt's bei uns in Bremen nur eine einzige Möglichkeit, indem man sich einen Japaner nach Hause holt“, meint der 30jährige. Sein Tandem-Kollege ist Naohiro Yushizawa (20) aus 55 Yokohama, der aus einem ganz bestimmten Grund die deutsche Sprache beherrschen möchte. „Ich interessiere mich für Umweltprobleme, und die Deutschen sind sehr umweltfreundlich“, behauptet der Student, der die schönen, sauberen Straßen Bremens lobt. Nur das Essen 60 gefällt ihm nicht. „Ich esse gern Fisch, aber hier schmeckt er nicht – Fisch muß roh sein!“ Wer also Lust hat, selber einmal ein Tandem-Part zu werden, bekommt beim Verein „Casa“ unter der Rufnummer 32 04 82 weitere Informationen. 65

\* die Weser = ein Fluß

\* zum Klönen = zum Plaudern/Reden

**Beantworten Sie Fragen 1. und 2. auf deutsch.**

1. Lesen Sie **TEXT II**, und tragen Sie folgende Informationen auf deutsch in die Tabelle unten ein.

Name	Alter	Kommt aus ...	Lernt ... (Sprache)	Warum er/sie sich für diese Sprache interessiert
Sergi				
Ulrike				
Lothar				
Naohiro				

2. In **TEXT II** sind Wörter unterstrichen. Finden Sie dazu aus der folgenden Liste (im Kasten) die passenden Synonyme, und schreiben Sie sie jeweils daneben.

meint ist für ... gedacht	Liebe	spricht Interesse	überflutet verrückt	ist... <b>umsonst</b>
------------------------------	-------	----------------------	------------------------	-----------------------

1. unterhält sich, Z. 1-2: \_\_\_\_\_

2. übergeschnappt, Z. 3: \_\_\_\_\_

3. richtet sich an, Z. 13: \_\_\_\_\_

**BEISPIEL:** 4. kostenlos, Z. 19-20: ist ... umsonst

5. behauptet, Z. 59: \_\_\_\_\_

6. Lust, Z. 62: \_\_\_\_\_





## SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

(a) Tá do rang Gearmánach ag dul ar chuairt mhalartaithe go dtí an Ghearmáin. Scríobh do dhalta malartaithe chugat ag iarraidh do chuid chabhrach chun **turas trí lá** a eagrú.

Scríobh freagra i nGearmáinis.

- I tosach báire, diúltaigh do rogha amháin acu, agus tabhair **fáth amháin nó níos mó**.
- Agus tagairt á dhéanamh agat don chur síos ar an rogha is fearr leat, pléigh **trí** cinn de na gnéithe a bhfuil tábhacht ar leith ag baint leo duit agus do do rang-ghrúpa. Na gnéithe sin a **mhíniú go réasúnta mion**.

(Scríobh tuairim is **160 focal**.)

(a) Your German class is going on an exchange visit to Germany. Your exchange partner has written to you asking for your help in organising a **three day excursion**.

Reply in German.

- Begin by rejecting one alternative, giving **one or more** reasons.
- In referring to the description of your preferred option, discuss **three** aspects that are particularly important to you and your classgroup, **explaining why in some detail**.

(Write approximately **160 words**.)

München, den 15. Oktober

Liebe(r) ...,

stell Dir vor, in einem Monat bist Du bei uns in Deutschland! Die ganze Klasse freut sich schon auf den Austausch!

München bietet natürlich viel, schön wäre es aber, einen anderen Ort oder sogar ein anderes Land kennenzulernen. Deshalb möchte ich mit der Hilfe der Schule für die irische Austauschgruppe einen Ausflug organisieren. Kannst Du mir bei der Auswahl des Ausflugs helfen? Du kennst ja die Interessen Deiner Klassengruppe besser als ich!

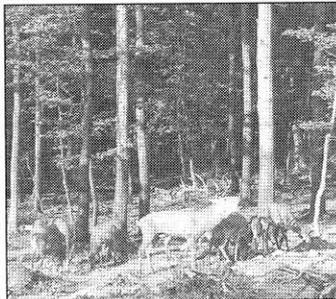
Unten sind zwei verschiedene Ausflüge aus einer Broschüre. Welcher Ausflug würde, Deiner Meinung nach, der Gruppe am besten gefallen?

Schreib umgehend zurück, damit ich alles rechtzeitig organisieren kann. Tausend Dank für Deine Hilfe!

Bis bald,

Dein(e) Nicki.

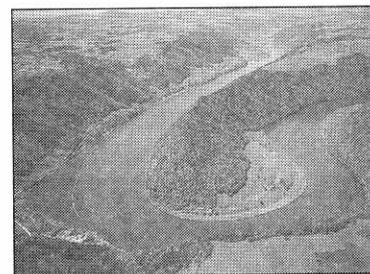
### Ferienland Bayrischer Wald



Im Osten Bayerns nahe den alten Römerstädten Passau und Regensburg liegt der Bayrische Wald.

- Ferienhäuser, Bauernhöfe und Jugendherbergen sind bereit, Sie gastlich aufzunehmen. Gut essen und trinken kann man überall.
- Vielfältig sind die Möglichkeiten für Sport und Freizeit. Sportarten zum Zuschauen und zum Mitmachen. Packen Sie Ihr Badehose ein, bringen Sie das Tennisracket mit oder schnallen Sie das Windsurfboard auf das Dach Ihres Wagens.
- Die bunte Palette an Urlaubsaktivitäten im Bayrischen Wald setzt sich fort mit: Angeln an Seen, geologischen Exkursionen zum Suchen und Sammeln von Fossilien und Mineralien, mit Reitsport und vielen anderen Hobbymöglichkeiten.
- In den kleineren Orten findet man schöne enge Gassen zum Flanieren und Fachwerkhäuser mit liebevoll renovierten Fassaden.

### Auf nach Österreich!



- Verbringen Sie schöne Tage in den Städten an der Donau: Passau, die Drei-Flüsse-Stadt in Bayern, Linz, die oberösterreichische Landeshauptstadt und Salzburg an der österreichischen Grenze.
- Von Passau aus kann man eine siebenstündige Schifffahrt auf der Donau genießen. Während der ganzen Schifffahrt können Sie das wunderschöne Donauebiet bewundern.
- In Linz haben Sie Gelegenheit, die imposante Altstadt zu erkunden, und in aller Bequemlichkeit die berühmte Linzertorte zu kosten.
- In Salzburg ist ein geführter Stadtrundgang angesagt: Höhepunkte: Salzburger Schloß, Palais, Kirchen mit anschließendem Kaffeebesuch in original Wienercafés!
- Im Winter kann man eislaufen, skifahren, das Hallenbad oder die Saunaanlagen benutzen.

ODER

(b)

Wer bleibt zu Hause bei den Kindern?

Bild 1



Bild 2



Schauen Sie sich die zwei Bilder oben an!

- Beschreiben Sie die Situationen, die Sie auf **Bild 1** und auf **Bild 2** sehen.
- Was ist Ihre persönliche Meinung zu den zwei Situationen (**Bild 1**, **Bild 2**)?
- Beschreiben Sie die heutige Realität in Irland (und in Deutschland, so viel Sie wissen) zum Thema: Wer bleibt zu Hause bei den Kindern?
- Und in **Ihrem** Leben in der Zukunft: Wie sehen **Sie** Ihre eigene Situation als Erwachsene(r), was Karriere/Kinder betrifft?

(Scríobh tuairim is **160 focal**)

(Write approximately **160 words**)



